Namslauer Kreisblatt.

№ 3. 1877.

Donnerstag, den 18. Januar.

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 17] Namslau, den 15. Januar 1877.

Bei der am 10. d. Mts. stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage im Namslau-Brieger Wahlkreise sind abgegeben worden 8757 gültige Stimmen; die absolute Majorität beträgt mithin 4379.

Es haben erhalten: 1) Erbscholtiseibesitzer Allnoch in Beigwitz, Kreis Neisse 5445 Stimmen, 2) Graf York von Wartenburg auf Schleibitz, Kreis Oels 1343 Stimmen, 3) Graf Herrmann von Hoverden auf Hünern, Kreis Ohlau 1806 Stimmen, mehrere andere zusammen 163 Stimmen, zusammen wie oben 8757 Stimmen.

Es ist sonach der Erbscholtiseibesitzer Allnoch in Beigwitz, Kreis Neisse, erwählt.

Der Wahl-Commissarius, Königliche Landrath.

№ 18] Namslau, den 17. Januar 1877.

Der Erbscholtiseibesitzer Herr Allnoch zu Beigwitz hat mir auf die Anfrage, in Folge seiner hier erfolgten Wahl unter dem 16. d. Mts. angezeigt, daß er dieselbe annehme.

Der Wahl-Commissarius für den Wahlkreis Brieg-Namslau.

№ 19[Namslau, den 15. Januar 1877.

Die Geschäfts-Nachweisungen der Schiedsmänner betreffend.

Die Nachweisungen event. Negativ-Atteste über die im Laufe des Jahres 1876 von den Schiedsmännern des Kreises zu Stande gebrachten Vergleiche sind mir innerhalb 8 Tagen bestimmt einzureichen.

Sollten einzelne Nachweisungen nach Ablauf dieser Frist hier nicht eingegangen sein, so müßte ich dieselben auf Kosten der Säumigen durch besondere Boten einholen lassen.

Nachweisungen wie Negativ-Atteste müssen die Unterschrift des betr. Schiedsmannes tragen und mit dem Amtssiegel versehen sein. Für die Bezirke, in welchen Neuwahlen erfolgt sind, die Bestätigung resp. Vereidigung der neuen Schiedsmänner aber noch nicht stattgefunden hat, haben die bisherigen Schiedsmänner — im Falle dieselben aber verstorben oder verzogen sind, die Stellvertreter derselben — die Nachweisungen anzufertigen und einzureichen.

Den Gemeindevorständen gebe ich auf, die Verfügung sofort den in den resp. Bezirken wohnenden Herren Schiedsmännern zur Kenntnißnahme vorzulegen.

Namens des Kreis-Ausschusses: Der Königliche Landrath.

№ 20] **Namslau, den 15. Januar 1877.**

Diejenigen Guts- und Gemeinde-Vorstände, welche mit der Einreichung der Klassensteuer-Rollen 2c. bis jetzt immer noch im Rückstande sind, werden hierdurch aufgefordert, qu. Schriftstücke bis

Sonnabend den 20. d. Mts.

hierher einzureichen. Fehlende Rollen 2c. werden demnächst ohne Weiteres durch kostenpflichtige Boten abgeholt werden.

№ 21] Berlin, den 4. Dezember 1876.

Ministerium des Innern.

Nach einer Seitens des Herrn Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten an die Auseinandersetzungs-Behörden erlassenen Circular-Verfügung vom 6. v. Mts., betreffend die Anwendung des Gesetzes über das Kostenwesen in Auseinandersetzungssachen, vom 24. Juni 1875 soll in denjenigen Fällen, wo in Sachen der bezeichneten Art eine Korrespondenz der Auseinandersetzungsbehörden und ihrer Organe mit anderen als Königlichen Behörden und Beamten oder mit Privatpersonen stattfindet, welche bei der Auseinandersetzung selbst unbetheiligt sind, die von den bezüglichen Behörden 2c. an die Auseinandersetzungs-Behörden und deren Organe abzulassende Korrespondenz nicht frankirt werden.

Indem ich die Königliche Regierung hiervon in Kenntniß setze, veranlasse ich Sie zugleich, Behufs thunlichster Vermeidung des für unfrankirte Postsendungen eintretenden Zuschlagsportos die in Betracht kommenden Behörden und Beamten des diesseitigen Ressorts — namentlich die Gemeinde-Vorstände, Guts- und Amts-Vorsteher resp. die Amtmänner, sowie die Kreis-Ausschüsse — anzuweisen, bei den in Ausein-

andersetzungssachen im Interesse eines Dritten zu führenden Korrespondenzen für die von ihnen an die Auseinandersetzungs-Behörden und deren Organe zu richtenden Sendungen des Rubrums: portopflichtige Dienstsache sich zu bedienen.

Der Minister des Innern. Im Auftrage (gez.) Ribbek.

An die Königliche Regierung zu Breslau I. A. 9336.

Abschrift vorstehenden Rescripts zur Kenntnißnahme und mit dem Veranlassen nach Maßgabe desselben die Gemeinde-Vorstände, Guts- und Amtsvorsteher mit entsprechender Anweisung zu versehen. Dem Kreis-Ausschusse haben wir besondere Verfügung zugehen lassen.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. (gez.) Sack.

An sämmtliche Königlichen Landraths-Aemter des Bezirks I. A. IV. 6621.

Namslau, den 15. Januar 1877.

Abdruck hiervon bringe ich zur Kenntnißnahme der Herren Amtsvorsteher, Guts- und Gemeinde-Vorstände.

Regierung Breslau.

№ 22] Breslau, den 3. Januar 1877.

Nach einem Seitens des Herrn Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten erlassenen Rescripte sollen, wenn in Auseinandersetzungssachen eine Correspondenz mit anderen als Königlichen Behörden und Beamten aber Privatpersonen stattfindet, welche bei der Auseinandersetzung nicht selbst betheiligt sind, dieselben die ihrerseits abzulassenden Postsendungen nicht frankiren. Doch sollen zur thunlichsten Vermeidung des für unfrankirte Postsendungen eintretenden Zuschlagsportos die betreffenden Behörden bei den im Interesse eines Dritten zu führenden Correspondenzen für die von ihnen an die Auseinandersetzungsbehörden und deren Organe zu richtenden Sendungen sich des Rubrums: „portopflichtige Dienstsache" bedienen.

Euer Hochwohlgeboren wollen die evangelischen Gemeinde-Kirchenräthe resp. die katholischen Kirchen-Vorstände ihres Bezirks mit entsprechender Anweisung versehen. Diesseits ist die Veröffentlichung im Amtsblatte veranlaßt worden.

Königliche Regierung. Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen. gez. v. Willich.

An sämmtliche Herren Landräthe uud Superintendenten des Bezirks. II. IX. VIII. Nr. 5155.

Namslau, den 16. Januar 1877.

Abdruck vorstehender Circular-Verfügung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnißnahme.

Handelsministerium.

№ 23] Berlin, den 29. Oktober 1876.

Bei Anwendungen der Instruction vom 24. Juni 1872 zur Ausführung des Gesetzes über den Betrieb der Dampfkessel vom 3. Mai desselben Jahres sind Zweifel darüber,

unter welchen Voraussetzungen ein Dampfkessel als im Betrieb befindlich zu erachten ist,

entstanden, zu deren Hebung ich Folgendes bemerke:

Im Allgemeinen sind alle einmal konzessionirten und zum Betriebe aufgestellten Dampfkessel als im Betriebe befindlich anzusehen, gleichviel ob sie der Regel nach unausgesetzt oder nur in bestimmten Perioden oder unter gewissen Voraussetzungen (z. B. Reservekessel) betrieben werden, oder ob sie endlich ausnahmsweise für ungewisse Zeit außer Gebrauch gesetzt sind. Demgemäß hat die Vornahme der periodischen Revisionen bei den konzessionirten Dampfkessel-Anlagen nur dann zu unterbleiben, wenn die hierfür ertheilte Concession, sei es durch gänzliche Beseitigung der Kesselanlage, sei es durch dreijährigen Nichtgebrauch derselben, oder endlich durch ausdrücklich der Polizeibehörde erklärte Verzichtleistung, erloschen ist.

Ausnahmsweise ist von der Revision ferner dann abzusehen, wenn ein ganzes Fabrikunternehmen oder eine einzelne selbstständige Abtheilung eines größeren Werks auf längere Zeit vollständig außer Betrieb gesetzt und hiervon der Ortspolizeibehörde Anzeige erstattet wird. In diesem Falle ist die Zeit des Stillstandes bei Berechnung der Revisionsperiode außer Ansatz zu lassen.

Die Königliche Regierung wolle die ihr untergebenen Revisions- und Polizeibehörden hiernach mit entsprechender Benachrichtigung versehen und zugleich dafür Sorge tragen, daß letztere den ersteren von dem Erlöschen der Concession und von den Anzeigen über die Betriebseinstellung, sowie eventuell von der Wiedereröffnung des Betriebes rechtzeitig Mittheilung machen.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. (gez.) Achenbach.

An die Königliche Regierung zu Breslau IV 15885/I 6330.

Breslau, den 28. Dezember 1876.

Abschrift zur Kenntnißnahme und Nachachtung mit bezw. geeigneten Instruction der Ortspolizeibehörden.

Den Kessel-Revisions-Beamten ist ebenfalls Abschrift obigen Erlasses zugefertigt worden.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern. gez. Sack.

An sämmtliche Königl. Landrathsämter des Departements und das Königl. Polizeipräsidium hier. I B XIII/IV. 7005.

Namslau, den 13. Januar 1877.

Vorstehendes Rescript bringe ich zur Kenntniß der Herren Amtsvorsteher und Polizeiverwaltungen.

№ 24] Namslau, den 16. Januar 1877.

Wenn es für mich jedenfalls nicht angenehm ist zugestehen zu müssen, daß bei der diesjährigen Ausschreibung der Kreis-Communalbeiträge sowohl arge Versehen meines Bureaus als auch meinerseits selbst

stattgefunden, so wird es jedenfalls dem Kreise um so angenehmer sein, wenn ich ihm mittheilen kann, daß nur circa 1/3 (mit pro Mark 6 Pf. Staatssteuern) der ausgeschriebenen Beiträge gezahlt zu werden brauchen.

In meinem Bureau ist nämlich das Versehen begangen worden, statt der 5,450 Mark diese Summe in Thalern zur Berechnung zu ziehen, daher statt für 5450 Mark die dreifache Summe von 16,350 Mark bei der Repartition zu Grunde zu legen.

Meinerseits ist nun wieder das Versehen begangen, statt jener wirklichen Summe die gesammten Kreiscommunalbeiträge in Höhe von 11,600 Mark zu Grunde zu legen, auf Grund dieser Berechnung unter Zuschlagung der von der Provinzial-Verwaltung geforderten Summen sich eine Kreis-Communalsteuer von 15 Pf. pro Mark Staatssteuer ergab.

Ich bin daher gegenwärtig in der angenehmen Lage, die Kreis-Insassen von dieser Aufklärung mit der Weisung in Kenntniß zu setzen, daß das zuviel Bezahlte bei den im Monat Februar c. auszuschreibenden Kreiswegebaugeldern in Anrechnung gebracht werden wird. Die von der Provinzial-Verwaltung geforderten Summen von zusammen 3,278 Mark sind aus den bereiten Mitteln gezahlt worden und werden selbstverständlich seiner Zeit, wie dies bisher stets bei erforderlich gewordenen Ueberschreitungen des Etats der Fall gewesen, der Kreis-Versammlung zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt werden.

№ 25] Namslau, den 15. Januar 1877.

Durch Verfügung des Reichskanzleramtes vom 8. Januar c. (publ. Reichs-Anzeiger No. 7 pro 1877) ist die auf Grund des Natural-Leistungs-Gesetzes zu gewährende Vergütung für die volle Tageskost für das Jahr 1877 auf 85 Pf. festgestellt worden. Hiernach betragen die pro **1877** an einberufene Heerespflichtige zahlbaren Marschgelder incl. des Löhnungsrestes von 27 1/2 resp. 12 1/2 Pf.

a. für den Unteroffizier . . . . . 1 Mark 12 1/2 Pf.
b. für den Gemeinen . . . . . — „ 17 1/2 „

pro Tag, was ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe.

№ 26] Namslau, den 11. Januar 1877.

Nachdem die von hier aufgestellten Liquidationen für Servis 2c. festgesetzt worden sind, ist die Königliche Kreis-Steuer-Kasse hierselbst angewiesen worden, an nachstehende Gemeinden zu zahlen:

Gemeinde Wilkau 205 Mk. 28 Pf., Gemeinde Obischau 97 Mk. 83 Pf., Gemeinde Kaulwitz 74 Mk. 22 Pf., Gemeinde Dziedzitz 4 Mk. 60 Pf., Gemeinde Michelsdorf 28 Mk. 51 Pf., Gemeinde Jauchendorf 17 Mk. 88 Pf., Gemeinde Altstadt 64 Mk. 32 Pf., Gemeinde Strehlitz 7 Mk. 77 Pf. und 11 Mk. 68 Pf., Gemeinde Krickau 37 Mk. 16 Pf., Gemeinde Deutsch-Marchwitz 94 Mk. 29 Pf.

№ 27] Namslau, den 15. Januar 1877.

Die Irren-Nachweisungen betreffend.

Die Magisträte und Gemeinde-Vorstände des Kreises veranlasse ich hierdurch, die Nachweisung der in ihrem Bereich vorhandenen Irren, Wahn- und Blödsinnigen, Gemüthskranken und Geistesschwachen, nach dem in der außerordentlichen Beilage zu No. 47 des Amtsblattes pro 1852 Seite 406 und 407 gegebenen Schema jedenfalls **bis zum 25. d. M.** einzureichen.

№ 28] Namslau, den 15. Januar 1877.

Die Revision der Maaße und Gewichte betreffend.

Die Herren Amts-Vorsteher ersuche ich, mit der Revision der im öffentlichen Verkehr zur Anwendung gelangenden Maaße und Gewichte vorzugehen und mir unter Einreichung der Verhandlungen nach dem bekannten Schema bis zum 1. Februar cr. zu berichten, auch das Verzeichniß der Gewerbetreibenden den Berichten beizufügen.

№ 29] Namslau, den 16. Januar 1877.

Trotz wiederholter Erinnerungen sind mehrere Herren, denen nach erfolgter Bestellung Karten des hiesigen Kreises zugegangen sind, mit der Bezahlung der für dieselben zu entrichtenden Geldbeträge noch im Rückstande.

Ich ersuche nunmehr nochmals, dieselben

bestimmt bis Donnerstag den 25. d. Mts.

durch die Kreisblatt-Boten oder per Post an mein Bureau absenden zu wollen, widrigenfalls ich leider gezwungen sein würde, fehlende Beträge auf Kosten der Säumigen durch besondere Boten abholen lassen zu müssen.

№ 30] Namslau, den 15. Januar 1877.

Die Herren Amtsvorsteher und städtischen Polizeiverwaltungen des Kreises ersuche ich, mir die Nachweisungen über die Zahl der im Jahre 1876 auf Trichinen untersuchten Schweine bis zum 25. d. Mts. zugehen zu lassen.

№ 31] Namslau, den 16. Januar 1877.

Der Gasthausbesitzer August Heinze in Altstadt ist als Gemeinde-Vorsteher gewählt und als solcher vereidet worden.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Kaufmann Tobias Guttmann zu Breslau gehörigen Grundstücke No. 122, 123 und 124 der Stadt Namslau sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 5. Februar 1877, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Parteienzimmer No. 8, verkauft werden.

Diese Grundstücke sind zusammen zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 420 Mark veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle und dem Grundbuche, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird **am 6. Februar 187 Mittags 12 Uhr** ebenfalls hier verkündet.

Königl. Kreis-Gericht.

Namslau, den 9. Dezember 1876. **Der Subhastations-Richter.**

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Gottlieb Koschig zu Glausche gehörige Bauergut No. 24 daselbst soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 13. Februar 1877, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichts-Gebäude, Parteien-Zimmer No. 8, verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 47 Hectar 38 Are 80 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe zur Grundsteuer nach einem Reinertrage von 725 Mark 81 Pf., zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 93 Mk. veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle und dem Grundbuche, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird **am 14. Februar 187 , Mittags 12 Uhr** ebenfalls hier verkündet.

Königl. Kreis-Gericht.

Namslau, den 11. Dezember 1876. **Der Subhastations-Richter.**

Nothwendiger Verkauf.

Das der verw. Pfefferküchler Ottilie Tresse, jetzt verehel. Klempner Post geb. Spiegel, zu Reichthal gehörige Grundstück No. 81 daselbst soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 22. Februar 1877, Vormittags 10 Uhr

im Gerichtsgebäude zu Reichthal verkauft werden.

Dieses Grundstück ist zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 36 Mk. veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle und dem Grundbuche, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 23. Februar 1877, Mittags 12 Uhr ebenfalls hier verkündet.

Königliches Kreis-Gericht.

Namslau, den 12. Januar 1877. **Der Subhastations-Richter.**

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Mehlhändler Karl Schiller gehörige Haus No. 297 der Stadt Namslau soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 28. Februar 1877, Vormittags 9½ Uhr

in unserem Gerichts-Gebäude, Parteien-Zimmer No. 8, verkauft werden.

Dieses Grundstück ist zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 318 Mark veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle und dem Grundbuche, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben,

werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird **am 1. März 1877, Mittags 12 Uhr**, ebenfalls hier verkündet. **Königliches Kreisgericht.**

Namslau, den 6. Januar 1877. **Der Subhastations-Richter.**

Bekanntmachung.

Das Abraupen der Bäume betreffend.

Mit Bezug auf die Kreisblatt-Verfügung des Königlichen Landraths-Amts vom 10. d. Mts., wird hiermit angeordnet, daß das Abraupen der Bäume in der Stadt und den Vorstädten in der Zeit vom 15. bis incl. 28. d. Mts. zu erfolgen hat.

Zuwiderhandelnde werden mit Geldbuße bis 9 Mark bestraft.

Namslau, den 12. Januar 1877. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Nachdem in mehreren Ortschaften des Kreises Gr.-Strehlitz die Rinderpest ausgebrochen ist, werden sämmtliche Besitzer von Rindvieh in der hiesigen Stadt und den Vorstädten aufgefordert, den Gesundheitszustand ihrer Viehbestände genau zu überwachen, etwaige verdächtige Krankheitsfälle aber **ungesäumt** der unterzeichneten Polizei-Verwaltung zur Anzeige zu bringen.

Namslau, den 16. Januar 1877. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bauholz-Termin.

Donnerstag den 25. Januar Vormittag 9 Uhr sollen im Stadt-Forst im Schlage am Tannengarten 200 Stück Kiefern, Fichten und Tannen meistbietend verkauft werden.

Namslau, den 15. Januar 1877. **Die Forst-Kommission.**

Brauerei- und Hausverkauf.

Zum meistbietenden Verkauf der hiesigen städtischen Brauerei, nebst dem Hause Ring No. 66 — mit Schankberechtigung verbunden — haben wir einen Termin auf

den 23. Januar 1877 Vormittag um 10 Uhr

anberaumt und sind die Verkaufsbedingungen bei dem Magistrate einzusehen.

Reichthal, den 2. Januar 1877. **Der Magistrat.**

Bei der am 7. d. M. stattgefundenen Neu- resp. Ergänzungswahl von **Aeltesten und Repräsentanten** hiesiger evangel. Gemeinde sind neu- resp. wiedergewählt worden:

A. **Als Aeltesten** die Herren: Maurermeister Kricke, Tuchfabrikant Röhricht, Gerbermeister und Rathsherr Rothe von hier, Freigutsbesitzer E. Scupin aus Deutsch-Marchwitz, Vorwerksbesitzer W. Scupin aus Ellguth, Kreis-Gerichts-Sekretair Stache und Kaufmann R. Titze von hier.

B. **Als Repräsentanten** die Herren: Oeconomie-Rath Braune auf Krickau, Tischlermstr. Frey zu Wilkau, Freigutsbesitzer und Ortsvorsteher G. Fuhrmann zu Deutsch-Marchwitz, Partikulier Häsner, Stadtförster Hentschel hier, Bezirksvorsteher Kalesse in der deutschen Vorstadt, Erbscholtiseibesitzer Krause zu Altstadt, Wattenfabrikant Land hier, Bauergutsbesitzer Opatz zu Simmelwitz, Bildhauer Peisker hier, Schuhmachermeister Schmidt hier, Heinze, Restaurateur zu Alstadt, Major von Busse auf Poln.-Marchwitz, Freigutsbesitzer Klemm zu Simmelwitz, Schuhmachermeister R. Frey hier, Schuhmachermeister Napke hier, Freiherr von Stosch auf Lankau, Stellenbesitzer Wilh. Bachmann in der deutschen Vorstadt, Brauereibesitzer E. Hoffmann hier.

Etwaige Einsprüche gegen die Personen der Gewählten werden **bis zum 21. d. Mts.** von dem unterzeichneten Vorsitzenden des Gemeinde-Kirchenrathes entgegen genommen.

Namslau, den 11. Januar 1877.

Der evangelische Gemeinde-Kirchen-Rath.

J. A.: Schwartz, Pastor.

Sitzung des landwirthsch. Beamten-Unterstützungs-Vereins.

Sonntag, den 28. Januar 1877 3 Uhr Nachmittag. Grimm's Hotel.

Tagesordnung:

1. Einzahlung der Beiträge pro I. Semester 1877.
2. Geschäftliche Mittheilungen des Vorsitzenden.

Der Vorstand. v. Heydebrand u. d. Lasa.

50,000 Stück Drainröhre
in verschiedenen Dimensionen, sowie **mehrere Tausend Krippen- und Brunnenziegeln** stehen zum Verkauf in der Ziegelei zu Schmograu bei Reichthal. **Elsner**, Ziegeleibesitzer.

Apfelsinen
20 Stück für 3 Mark empfiehlt
E. W. Werner's Wwe.

Auction.

Gegen gleich baare Zahlung sollen versteigert werden:

1. **Sonnabend den 20. Januar, Vormittags 10 Uhr** vor resp. im Auctionslocale des hiesigen Königl. Kreisgerichts
   1 Dreschmaschine, 1 Pferd, 4 Schweine, 1 Kalbe, 4 Mille Cigarren, 20 Rieß Papier, 4 Oelgemälde und verschiedene Mobilien.
2. **Dinstag den 23. Januar, Vormittags 10 Uhr** in loco Poln.-Marchwitz
   1 Kuh und 2 Schweine.

Namslau, den 13. Januar 1877.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius.
Garbe.

Auction.

Sonnabend den 20. Januar, früh 10 Uhr werden im Hause, Ring 113, **bestimmt!!** eine Parthie wollene Pferdedecken, eine Britschke, ein Arbeitswagen, 4 Brettstühle, ein Schrank und eine Büchse gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der vereidete Auctions-Commissar.
Kassler.

Montag den 22. d. M. Nachmittag 1 Uhr wird die hiesige **Feuerarbeiter-Innung** das Neujahr-Quartal abhalten, wozu die Herren Mitmeister ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand
der vereinigten Feuerarbeiter-Innung.

Alle Blechsachen

werden bald und billig **reparirt** auch **lackirt** bei **A. Heckert,** evangel. Kirchstraße neben dem Steueramt.

Simmelwitz-Poln.-Marchwitzer landwirtsch. Verein.

Sitzung: Sonntag den 21. d. M., Nachm. 3½ Uhr im Gasthause zu Simmelwitz.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung pro 1876.
2. Einzahlung der Vereinsbeiträge pro 1877.
3. Vortrag: Ueber „Fruchtfolge in Gärten" — Knappe.
4. Bestellungen auf Staßfurter Salze und Frühjahrs-Sämereien.

Der Vorstand. J. A.: Knappe.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der im Jahre 1877 an die mit Anspruch auf Gewinn-Antheil Versicherten zu vertheilende Gewinn pro 1872 sich auf Mark **326140** beläuft. Die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten betägt Mark **1,418,000**, der hieraus sich ergebende Gewinn-Antheil der Letzteren also **23%** der Prämiensumme, und wird derselbe statutenmäßig bei den Prämienzahlungen im Jahre 1877 in Abzug kommen.

Berlin, den 28. Dezember 1876.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Zur Vermittelung von Versicherungen für obige Gesellschaft empfiehlt sich

Namslau, den 6. Januar 1877.

H. Bönninghausen,
Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 24. d. M. von früh 9 Uhr ab werden im **Gerichtskretscham** hierselbst aus den Schutzbezirken Rogelwitz I. und II., Baruthe, Neuewelt

circa	50	Stück	Fichten-Bauhölzer,
„	600	Rmtr.	trockenes Erlen-Scheitholz (Jag. 126),
„	200	„	diverse Scheithölzer,
„	500	„	Kiefern-Scheit- und Astholz,
„	500	„	Kiefern-Reiser I.—III. Kl.,
„	200	„	Kiefern- und Fichten-Stockholz

im Wege der Licitation gegen sofortige baare Bezahlung verkauft.

Rogelwitz, den 25. Januar 1877.

Der Königl. Oberförster.
Kirchner.

Das Abladen von **Schutt, Schnee** ꝛc. auf dem mir gehörigen Grundstücke, zwischen Herrn Faltin und Herrn Winkler belegen, untersage ich **ein für alle Mal**, und stütze mich auf die Bekanntmachung der hiesigen Polizeiverwaltung vom 1. Juli 1876.

Namslau, den 11. Januar 1877.

Friedrich Kirchner,
Maurermeister.

Eine Kalbskuh

steht zum Verkauf bei

Scupin in Ellguth.

Um zu räumen ist ein **Weberstuhl** billig zu verkaufen bei **Schnlotalla,** wohnh. bei Hrn. Kaufm. **Gottschalk.**

Dem schreibenden Publikum

Tinten!

Von meiner **veilchenblau-schwarzen Isatin-Schreib- und Copirtinte**, sowie von **der brillantblauen Anilin-Schreib- und Copirtinte** übergab ich Lager in Flaschen von 10 Pf. bis 1 Mark Herrn **Adolph Toebe.**

Unter allen Tintenfabrikaten stehen die meinigen vermöge ihrer Farbenpracht und Kopirkraft obenan, weshalb ich ein geehrtes Publikum um geneigte Beachtung bitte.

Ludwig Koch in Dresden.

Landwirthschaftsschule in Brieg, Reg.-Bez. Breslau.

Das Sommersemester und Schuljahr beginnt am **9. April a. c.** Ziel: Kenntniß der wissenschaftlichen Grundlagen der Landwirthschaft, Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militairdienst. Nähere Auskunft ertheilt **Der Direktor Schultz.**

Die Wormser Brauerschule

theoretische und praktische Lehranstalt

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c. Programme ertheilt nur

Director Lehmann.

Im Namen des Königs.

In Sachen des Gastwirths **Carl Kreks** zu Böhmwitz, Klägers, wider 1) den Schmiedemeister **Neumann**, 2) seine beiden Söhne **Julius** und **Herrmann Neumann**, sämmtlich zu Böhmwitz, letztere vertreten durch ihren ad 1 genannten Vater, Verklagten, hat der Commissarius für Injurien-Sachen des Königlichen Kreis-Gerichts zu Namslau unterm 6. November 1876 für Recht erkannt:

daß die Verklagten der öffentlichen Beleidigung des Klägers schuldig und deshalb 1) der Schmiedemeister Neumann mit 5 Mark, i. e. fünf Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft und 2) die Gebr. Julius und Herrmann Neumaun mit je 3 Mark i. e. drei Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft zu bestrafen, dem Kläger auch das Recht zuzusprechen, die Verurtheilung der Verklagten auf ihre Kosten binnen 14 Tagen nach beschrittener Rechtskraft des Erkenntnisses einmal im Namslauer Kreisblatt bekannt zu machen, den Verklagten auch die Prozeßkosten aufzuerlegen.

Von Rechts Wegen.

Umzugshalber verkaufe billig **verschiedene Mobilien** unter Anderem eine **Mangel** mit 3 Zoll dicken eichenen Bohlen und ein complettes großes **Schaufenster**, sowie eine gut gehaltene fast neue **Schützen-Uniform.**

C. Miosge, Klosterstraße.

Pacht-Gesuch.

Eine Schankwirthschaft wird zu pachten gesucht. **M. M. postlagernd Sulmierczice,** Kreis Militsch.

Ein goldenes Buch für Alle!

Aus vollster Ueberzeugung kann ein Buch, wie das berühmte Original-Meisterwerk „der Jugendspiegel" allgemein empfohlen werden. 150000 Exemplare desselben sind bereits über den Erdball verbreitet und Tausende preisen den Tag, an dem sie in seinen Besitz gelangten. Möge Niemand, und wäre sein Leiden noch so gross, jetzt noch verzagen.

Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel

W. Bernhardi in **Berlin** SW. am Tempelhofer Ufer 8 versendet es an Alle, welche in Folge von Jugendsünden oder Ausschweifungen siech und elend wurden, ihre Nerven- u. Gedächtnisskraft einbüssten, traurig und schwach in die Zukunft blikken.

Preis nur 2 Mk.

Nehmt kein anderes, **nur dieses Buch ist das ächte!**

Flügel-Institut

für gemeinschaftlichen Unterricht.

Donnerstag, den 1. Februar (4 Uhr) eröffne ich einen neuen Cursus für Anfänger.

Stundengeld pro Monat für 8 Stunden 2 Mk.

Noten gratis.

August Benedix, Lehrer.

Auction.

Gegen gleich baare Zahlung sollen versteigert werden:

1. **Sonnabend den 20. Januar, Vormittags 10 Uhr** vor resp. im Auctionslocale des hiesigen Königl. Kreisgerichts
   1 Dreschmaschine, 1 Pferd, 4 Schweine, 1 Kalbe, 4 Mille Cigarren, 20 Rieß Papier, 4 Oelgemälde und verschiedene Mobilien.
2. **Dinstag den 23. Januar, Vormittags 10 Uhr** in loco Poln.-Marchwitz
   1 Kuh und 2 Schweine.

Namslau, den 13. Januar 1877.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius.
Garbe.

Auction.

Sonnabend den 20. Januar, früh 10 Uhr werden im Hause, Ring 113, **bestimmt!!** eine Parthie wollene Pferdedecken, eine Britschke, ein Arbeitswagen, 4 Brettstühle, ein Schrank und eine Büchse gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der vereidete Auctions-Commissar.
Kassler.

Montag den 22. d. M. Nachmittag 1 Uhr wird die hiesige **Feuerarbeiter-Innung** das Neujahr-Quartal abhalten, wozu die Herren Mitmeister ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand
der vereinigten Feuerarbeiter-Innung.

Alle Blechsachen

werden bald und billig **reparirt** auch **lackirt** bei **A. Heckert,** evangel. Kirchstraße neben dem Steueramt.

Simmelwitz-Poln.-Marchwitzer landwirtsch. Verein.

Sitzung: Sonntag den 21. d. M., Nachm. 3½ Uhr im Gasthause zu Simmelwitz.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung pro 1876.
2. Einzahlung der Vereinsbeiträge pro 1877.
3. Vortrag: Ueber „Fruchtfolge in Gärten" — Knappe.
4. Bestellungen auf Staßfurter Salze und Frühjahrs-Sämereien.

Der Vorstand. J. A.: Knappe.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der im Jahre 1877 an die mit Anspruch auf Gewinn-Antheil Versicherten zu vertheilende Gewinn pro 1872 sich auf Mark **326140** beläuft. Die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten betägt Mark **1,418,000**, der hieraus sich ergebende Gewinn-Antheil der Letzteren also **23%** der Prämiensumme, und wird derselbe statutenmäßig bei den Prämienzahlungen im Jahre 1877 in Abzug kommen.

Berlin, den 28. Dezember 1876.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Zur Vermittelung von Versicherungen für obige Gesellschaft empfiehlt sich

Namslau, den 6. Januar 1877.

H. Bönninghausen,
Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 24. d. M. von früh 9 Uhr ab werden im **Gerichtskretscham** hierselbst aus den Schutzbezirken Rogelwitz I. und II., Baruthe, Neuewelt

circa	50	Stück	Fichten-Bauhölzer,
„	600	Rmtr.	trockenes Erlen-Scheitholz (Jag. 126),
„	200	„	diverse Scheithölzer,
„	500	„	Kiefern-Scheit- und Astholz,
„	500	„	Kiefern-Reiser I.—III. Kl.,
„	200	„	Kiefern- und Fichten-Stockholz

im Wege der Licitation gegen sofortige baare Bezahlung verkauft.

Rogelwitz, den 25. Januar 1877.

Der Königl. Oberförster.
Kirchner.

Das Abladen von **Schutt, Schnee** ꝛc. auf dem mir gehörigen Grundstücke, zwischen Herrn Faltin und Herrn Winkler belegen, untersage ich ein für alle Mal, und stütze mich auf die Bekanntmachung der hiesigen Polizeiverwaltung vom 1. Juli 1876.

Namslau, den 11. Januar 1877.

Friedrich Kirchner,
Maurermeister.

Eine Kalbskuh

steht zum Verkauf bei

Scupin in Ellguth.

Um zu räumen ist ein **Weberstuhl** billig zu verkaufen bei **Schnlotalla,** wohnh. bei Hrn. Kaufm. **Gottschalk.**

Dem schreibenden Publikum

☛ Tinten! ☚

Von meiner **veilchenblau-schwarzen Isatin-Schreib- und Copirtinte**, sowie von **der brillantblauen Anilin-Schreib- und Copirtinte** übergab ich Lager in Flaschen von 10 Pf. bis 1 Mark Herrn **Adolph Toebe.**

Unter allen Tintenfabrikaten stehen die meinigen vermöge ihrer Farbenpracht und Kopirkraft obenan, weshalb ich ein geehrtes Publikum um geneigte Beachtung bitte.

Ludwig Koch in Dresden.

Landwirthschaftsschule in Brieg, Reg.-Bez. Breslau.

Das Sommersemester und Schuljahr beginnt am **9. April a. c.** Ziel: Kenntniß der wissenschaftlichen Grundlagen der Landwirthschaft, Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militairdienst. Nähere Auskunft ertheilt **Der Direktor Schultz.**

Die Wormser Brauerschule

theoretische und praktische Lehranstalt

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c. Programme ertheilt nur

Director Lehmann.

Im Namen des Königs.

In Sachen des Gastwirths **Carl Kreks** zu Böhmwitz, Klägers, wider 1) den Schmiedemeister **Neumann**, 2) seine beiden Söhne **Julius** und **Herrmann Neumann**, sämmtlich zu Böhmwitz, letztere vertreten durch ihren ad 1 genannten Vater, Verklagten, hat der Commissarius für Injurien-Sachen des Königlichen Kreis-Gerichts zu Namslau unterm 6. November 1876 für Recht erkannt:

daß die Verklagten der öffentlichen Beleidigung des Klägers schuldig und deshalb 1) der Schmiedemeister Neumann mit 5 Mark, i. e. fünf Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft und 2) die Gebr. Julius und Herrmann Neumaun mit je 3 Mark i. e. drei Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft zu bestrafen, dem Kläger auch das Recht zuzusprechen, die Verurtheilung der Verklagten auf ihre Kosten binnen 14 Tagen nach beschrittener Rechtskraft des Erkenntnisses einmal im Namslauer Kreisblatt bekannt zu machen, den Verklagten auch die Prozeßkosten aufzuerlegen.

Von Rechts Wegen.

Umzugshalber verkaufe billig **verschiedene Mobilien** unter Anderem eine **Mangel** mit 3 Zoll dicken eichenen Bohlen und ein complettes großes **Schaufenster**, sowie eine gut gehaltene fast neue **Schützen-Uniform.**

C. Miosge, Klosterstraße.

Pacht-Gesuch.

Eine Schankwirthschaft wird zu pachten gesucht. **M. M. postlagernd Sulmierczice,** Kreis Militsch.

Ein goldenes Buch für Alle!

Aus vollster Ueberzeugung kann ein Buch, wie das berühmte Original-Meisterwerk „der Jugendspiegel" allgemein empfohlen werden. 150000 Exemplare desselben sind bereits über den Erdball verbreitet und Tausende preisen den Tag, an dem sie in seinen Besitz gelangten. Möge Niemand, und wäre sein Leiden noch so gross, jetzt noch verzagen.

Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel
Jugendspiegel

W. Bernhardi in **Berlin** SW. am Tempelhofer Ufer 8 versendet es an Alle, welche in Folge von Jugendsünden oder Ausschweifungen siech und elend wurden, ihre Nerven- u. Gedächtnisskraft einbüssten, traurig und schwach in die Zukunft blikken.

Preis nur 2 Mk.

Nehmt kein anderes, **nur dieses Buch ist das ächte!**

Flügel-Institut

für gemeinschaftlichen Unterricht.

Donnerstag, den 1. Februar (4 Uhr) eröffne ich einen neuen Cursus für Anfänger.

Stundengeld pro Monat für 8 Stunden 2 Mk.

Noten gratis.

August Benedix, Lehrer.

Zur gefälligen Beachtung.

Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe ich sämmtliche Artikel, namentlich **Porzellan- & Glas-Waaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

W. Armer.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in Herisau, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Mutter-vorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Töpfen zu Mark 5 nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch folgende Niederlagen: **Breslau: E. Störmer,** Apoth., Ohlauerstraße 25, **Oscar Mohr,** Schmiedebrücke 54.

Mein an der Promenade gelegenes

Haus

bin ich Willens zu verkaufen. Käufer können sich direkt melden an verw. Frau Stadtsekretär

Aust.

Von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Buche Jedermann gratis u. franco zur Einsicht zugesandt.

Im Verlage von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig ist erschienen u. in fast allen Buchhandlungen vorräthig: „Dr. Airy's

Naturheilmethode,

12 Bogen, mit vielen in den Text gedruckt. anatom. Abbildung., Preis 1 Mark.—Dieses vorzügl. Werk kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit leidend, umsomehr dringend empfohlen werden, als das betreffende Heilverfahren sich als zuverlässig bewährt hat, wie die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Atteste beweisen.

Obiges Buch ist vorräthig in der **P. Beck'schen** Buchhandl. u. **J. Deuss** in Czarnikau.

Eine

junge Nutzkuh

hat zu verkaufen

Dominium Krickau.

---

80 Scheffel

sehr schönen Saatlein,

I. und II. Absaat, sind auf dem

Dom. Mangschütz Kreis Brieg

zu verkaufen.

Ein Bauergut mit guten Gebäuden circa 96 Morgen groß, darunter über 50 Morgen Weizenboden, im Schildberger Kreise, 3/4 Meilen von Kempen, an der Chaussee und Eisenbahn belegen, ist mit geringer Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen **sofort** zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Auskunft hierüber ertheilt der Kaufmann Herr **J. Wieruszowski** in **Kempen.**

1500 Mk. sind zum 2. April zu vergeben. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Vom 14. zum 15. d. M. ist mir

ein weißer Hühnerhund

mit braunen Behängen abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung.

Julius Wasner, Freigutsbes. in Wilkau.

Am 15. d. M. hat sich ein **weißer Jagdhund**, über den Augen braun gefleckt und mit frisch verschnitten Ohren, bei mir eingefunden. Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten in Empfang nehmen bei ***Wilh. Hanfler*** in Krickau.

In der Nacht des 8. d. M. ist mir eine **neue Radwer** abhanden gekommen. Wiederbringer erhält 3 Mark Belohnung.

Grüneiche. **Johann Skorzec.**

Ein Knabe,

der Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann sich melden bei **E. Postrach,** Tischlermeister.

[Vermiethung.] In meinem Hause, eine Stiege hintenheraus, ist eine Wohnung zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

C. Kruber, Klosterstraße.

[Vermiethung.] In meinem neuerbauten Hause an der Promenade sind 2 Stuben nebst einer hellen Küche zu vermiethen. **Ernst Menzel,** Klemptnermeister.

(Eingesandt.) Unter den körperlichen Gebrechen, die unter Umständen sehr gefährlich werden können und bei Groß und Klein sogar häufig vorkommen, stehen in vorderer Reihe die **Unterleibsbrüche.** Als ein vielfach mit außerordentlich günstigem Erfolg begleitetes, ganz und gar unschädliches Mittel dagegen wird die **Bruchsalbe** von **Gottlieb Sturzenegger** in Herisau, Kantons Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich einmal: **Donnerstags**, für den vierteljährlichen Pränumerationspreis von 60 Pf., in's Haus geliefert 70 Pf. — Die **Insertionsgebühren** betragen **10 Pf.** für die gespaltene Zeile ans kleiner Schrift, größere Schrift wird nach Verhältniß berechnet und bei Wiederholung eines und desselben Inserates entsprechender Rabatt gewährt. **Die Expedition des Namslauer Kreisblattes.**

Redaction, Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.